



© Joachim Kräftner

Die Schlossbrücke bildet eine Teilrealisierung nach Gewinn eines internationalen Wettbewerbes, zusammen mit Schindler/Szedenik Architekten zur Restrukturierung des Schönbrunner Vorfeldes. Ursprünglich eine zum Schloss führende barocke Brücke, in der Hauptachse von Schönbrunn errichtet, wurde sie um 1900 von Friedrich Ohmann verbreitert und als ein vom Verkehr umspülter Platz formuliert. Der Entwurf beruht auf der Entfernung des ruhenden Verkehrs aus dem Brückengang. Der Mittelteil ist als Kiesdecke ausgebildet und treppet sich sanft zum Schloss hin ab. Die übrigen befestigten Platzbereiche sind mit Natursteinplatten belegt, die Seitenteile sind als Rasenflächen gestaltet, versehen mit großen Buchskugeln, wodurch die Axialität nochmals betont wird. Die Sphingen und Löwen spannen das Mittelstück gleichsam ein und bezeichnen in ihrer Situierung die historische Kontinuität seit dem 17. Jahrhundert.

Text: Auböck & Kárász

## Vorfeld Schönbrunn

Wien, Österreich

BAUHERRSCHAFT  
**Stadt Wien**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Maria Auböck**

**János Kárász**

FERTIGSTELLUNG  
**2005**

SAMMLUNG  
**next.land**

PUBLIKATIONSDATUM  
**19. Januar 2007**



© Lorenzo Kárász



© Auböck+Kárász



© Joachim Kräftner

**Vorfeld Schönbrunn**

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Maria Auböck, János Kárász  
Bauherrschaft: Stadt Wien

Büro Mittnik

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 2002

Planung: 2004 - 2005

Fertigstellung: 2005

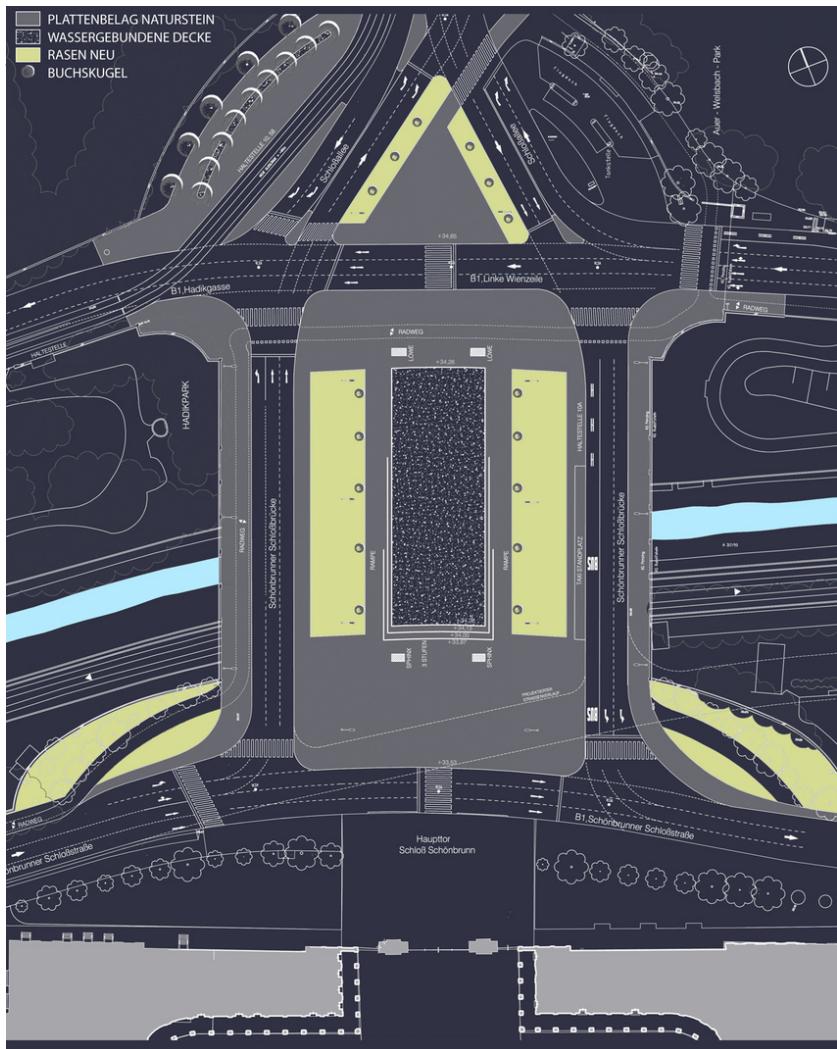
AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Strabag (Wegebau)

Steinbauer (Gartenbau)

PUBLIKATIONEN

Katalog Galerie Aedes



**Vorfeld Schönbrunn**

## Freiraum